

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

12. Jahrgang

Wien, 15. April 1927

Nr. 4

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der außerordentl. Hauptversammlung vom 1. Dez 1926 wurde der Jahresbeitrag für 1927 für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei mit S 8,-, **mehr dem Beitrag für den Verband D. Ent. Vereine von 50 g = 8.50 S**, für alle übrigen Länder mit 9.50 S festgesetzt. — Bei Einsendung mit Postanweisung sind noch 10 g beizufügen, demnach S 8.60, bezw. S 9.60 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20%, Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreispaltige Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit Erlagschein) sind zu senden an Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, **Manuskripte** an Schriftleiter Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt einen Monat vor Jahreschluß dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Zur Beachtung.

Zwecks Revision der Bibliothek werden die Herren Vereinsmitglieder höflichst ersucht, die entlehnten Bücher, Zeitschriften, Separata etc. ehestens zurückzustellen. Die Schriftleitung.

Ein neuer Arctiidenhybrid.

Von Oberstleutnant G. Grosse, Olmütz, mit Zuchtbericht von Prof. J. Michel, Böh.-Leipa.

(Fortsetzung und Schluß.)

Mir liegen zur Beschreibung sämtliche erzielten Falter, im ganzen 4 ♂♂ und 5 ♀♀, vor.

A. Männchen:

Diese sind jedenfalls die interessanteren. Ihre Vorderflügelänge schwankt zwischen 11 und 13 mm, bleibt also um 5—7 mm gegen jener von *mendica* bzw. *menthastri* ♂♂ zurück.

Fühler schwarz und dunkel gekämmt, wie bei *mendica*, die Kämmung aber etwas kürzer, etwa wie bei *menthastri*. Der Körper ist sonst in der Färbung jenem von *mendica* gleich, bloß der Hinterleib ist kürzer behaart als bei *mendica*.

In Färbung und Zeichnung gleicht kein ♂♂ dem anderen.

a) Färbung:

Männchen I typisch russig braungrau.

Männchen II etwas lichter, doch noch innerhalb der Farbegrenzen normaler *mendica* ♂♂.

Männchen III bedeutend heller, sandfarben etwa wie die Rassenkreuzung *standfussi*.

Männchen IV noch heller, Hinterflügel, ausgenommen den Saum, äußerst dünn beschuppt, stark durchsichtig.

b) Zeichnung:

Bei Männchen II und III völlig normal wie bei typischen *mendica* ♂.

Männchen I. Vorderflügel oberseits: Die beiden, bei manchen *mendica* ♂♂ am Vorderrande liegenden Punkte miteinander zu

einem 4 mm langen Strich verbunden, dahinter sitzt an der Radiale I ein kurzer Strich, welcher normalen *mendica* ♂♂ fehlt. Ebenso verbunden sind die beiden Hinterrandpunkte. Der im Wurzelfeld liegende Punkt ist zu einem 1½ mm langen Strich erweitert. In der Flügelspitze stehen 2 dunkle Wische, scheinbar von *menthastri* übernommen.

Hinterflügel oberseits: In der Flügelspitze stehen 3 sehr markante 1 mm lange dunkle Wische wie bei keinem normalen *mendica* ♂.

Vorderflügel unterseits: Von den beiden Vorderrandstrichen ist der hintere noch deutlicher ausgeprägt.

Hinterflügel unterseits: Die in der Flügelspitze liegenden 3 Wische setzen sich nach kurzer Unterbrechung auch am Vorderrande fort; die ganze Unterseite des Falters macht einen merkwürdigen, von normalen *mendica* ♂♂ völlig abweichenden Eindruck, der Zeichnungsreichtum erinnert an *luctuosa* v. *djamila*.

Männchen IV. Wie schon erwähnt, ist hier die Grundfarbe der Vorderflügel sehr licht, speziell im Wurzel- und Mittelfeld; diese lichte Grundfarbe setzt sich nun saumwärts auf den Adern fort, während in den dazwischenliegenden Zellen die Verdunkelung saumwärts beträchtlich zunimmt, sodaß dunkle Strahlen entstehen, welche vom Saum bis zur Mittelzelle verlaufen, wohl ähnlich wie bei *menthastri* ab. *walkeri* bzw. etwas an *lubricipeda* v. *zatima* erinnernd.

Vorderrand-, Wurzel- und Hinterrandstrich ebenso auffallend wie bei Männchen I.

Hinterflügel oberseits: äußerst schuppenarm und zeichnungslos, bloß der Vorderrand und der Saum sind schmal dunkel.

Die Unterseite der Flügel korrespondiert völlig mit der Oberseite.

Die Männchen I und IV sind also ausgeprägt aberrativ, speziell Männchen IV macht einen völlig fremdartigen Eindruck. Wiederholte Zuchten müßten zeigen, ob diese Aberrationen eine bloße Einzelerscheinung sind. Es ist wirklich äußerst schade, daß 90% der Puppen eingingen wie viele interessante Stücke hätte es sonst noch gegeben!

B) Weibchen:

Die mir vorliegenden 5 Weibchen unterscheiden sich von normalen *mendica* ♀♀ bloß durch etwas kürzere Hinterleibsbehaarung sowie durch beträchtlich geringere Größe. Die Vorderflügelänge schwankt zwischen 13 und 15 mm.

Dieser neue Hybrid ist der erste Vertreter der bisher unbekannteren Kreuzung zweier auffallend verschiedener und von einander nicht unbeträchtlich weit abstehender Arten der Subfamilie der *Spilosominae*, da es, soweit mir die Literatur zugänglich ist, bisher gelang echte Hybriden nur innerhalb der Gattung *Diaphora* selbst zu erzielen.

Recht interessant wäre sicherlich die Gegenkreuzung.

Dem Verdienst gebührt auch Dank und so komme ich bloß der einfachen Pflicht nach, wenn ich den neuen Hybriden nach

seinem Züchter, meinem bewährten lieben Freunde als

Diaphora hybr. micheli m.

benenne.

4 ♂♂ 5 ♀♀ als Typen in Kollektion Prof. Michel, Böhm.-Leipa.

Mein Freund, Professor Michel, welcher aus allzugroßer Bescheidenheit die Beschreibung ablehnte, ist ein hervorragend tüchtiger Züchter, dessen Eifer und Geschicklichkeit es sicherlich gelingen wird, noch viel Neues der Nachwelt zu hinterlassen.

Interesse- und übersichtshalber füge ich eine Zusammenstellung der bisher gezogenen *Diaphora*hybriden und Rassenkreuzungen bei, allerdings bloß soweit als es mir die zugängliche Literatur erlaubt.

mendica var. ♂ *rustica* = Rassenkreuzung *standfussi* Car.
mendica ♀

var. ♂ *rustica*
standfussi = Rassenkreuzung *inversa* Car.

var. ♂ *rustica*
sordida ♀ = hybr. *viertlii* Car.

var. ♂ *rustica*
luctuosa ♀ = hybr. *caradjae* Rbl.

standfussi ♂
sordida ♀ = hybr. *crassa* Car.

inversa ♂
hybr. *viertlii* ♀ = hybr. *sec. hilaris* Car.

var. ♂ *rustica*
hybr. *viertlii* ♀ = hybr. *sec. beata* Car.

luctuosa ♂
sordida ♀ = hybr. *seileri* Car.

Hiezu kommt nun der neue Hybride

Spilosoma menthastri ♂ = hybr. *micheli* Grosse
Diaphora mendica ♀

Neue Lepidopteren aus Aragonien.

Dr. Karl Schawerda, Wien.

Satyrus priouri Piez. var. *iberica* Obth. ab. *nova fumosa*.

Oberseits und unterseits viel dunkler rauchbraun als die ockergelbe Abart *uhagonis* Obth.

Besonders auf der Oberseite fällt die russig verdunkelte Binde der Vorder- und Hinterflügel auf. Aber auch der basale und äußerste Teil der Flügel ist viel schwärzer als bei *uhagonis*. Zwei ♀♀. Karl Predota legit. Albarracin. Aragonien, 22. VII. 1926. In collectione mea.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Grosse G.

Artikel/Article: [Ein neuer Arctiidenhybrid. Fortsetzung und Schluß. 33-35](#)